

## Kunstmuseum Basel Schenkungen und Ankäufe 2024

Die Sammlung des Kunstmuseums konnte 2024 dank Ankäufen und Schenkungen um bedeutende Werke und Werkgruppen erweitert werden.

Im Frühling 2024 konnte sich das Kunstmuseum Basel anlässlich des Antritts der neuen Direktorin Elena Filipovic über die Schenkung von *Riverhead* (1963) von Helen Frankenthaler (1928-2011) von der Helen Frankenthaler Foundation freuen. Das grossformatige Werk ist aktuell Teil der Neuhängung im Neubau, ebenso wie *TRANSpaintings (crutch)* (2023) von Julie Mehretu (\*1970), das von einem privaten Sammler geschenkt wurde und dank einem von Nairy Bahgramian gestalteten skulpturalen Rahmen von beiden Seiten betrachtet werden kann.

Die Roy Lichtenstein Foundation vermachte dem Kunstmuseum zum 100. Geburtstag des 1997 verstorbenen US-amerikanischen Künstlers 33 Druckgrafiken, und der Dan Flavin Estate schenkte mit «*monument*» *for V. Tatlin* (1981) ein weiteres Werk des Lichtkünstlers Dan Flavin (1933-1996) für die Sammlung.

Ein Blickfang im Eventfoyer des Neubaus sind seit Juni 2024 zwei wandfüllende Werke der US-amerikanischen Künstlerin Louise Lawler (\*1947). *Three Flags (swiped and taken) (adjusted to fit) (mirrored or flipped) Cease Fire* (2022/2024) ist eine zugesagte Schenkung, *(Bunny) Sculpture and Painting (adjusted to fit, distorted for the times)* (1999/2015/2019) wurde über den Ankaufskredit finanziert.

Aus *Machtspiele*, der ersten Retrospektive der portugiesisch-britischen Künstlerin Paula Rego (1935–2022) in der Schweiz, konnten mit Mitteln der Koegler-Stiftung die politisch wegweisenden zehn Radierungen der *Abortion*-Serie (1999-2000/2019-2020) erworben werden. Für die kommende Ausstellung *Medardo Rosso. Die Erfindung der modernen Skulptur* konnte mit Mitteln der Max Geldner Stiftung der Bronzeguss *Enfant au sein* (1889) des italienisch-französisch Künstlers (1885-1928) angekauft werden.

Als weitere wichtige Werke kamen in die Sammlung: *Igcukuma* (2023) des südafrikanischen Malers Cinga Samson (\*1986), das mit Mitteln des Efen Fonds der Akademischen Gesellschaft Basels angekauft werden konnte, sowie *Baby Mould* (2023), eine Plastik der dänischen Künstlerin Sidsel Meineche Hansen (\*1981), finanziert mit Mitteln der Singeisen-Stiftung. Mit Mitteln des Birmann Fonds konnte *Portrait de Femme*

(1881) von Marie Louise Breslau (1856-1927) angekauft werden, und die Athene Stiftung finanzierte das *Doppelbildnis eines unbekanntes Paares* (1525) von Gabriel Zehender (aktiv ca. 1520-1535).

Diese wichtigen Neuerwerbungen von Kunstwerken aus den Jahren 1525 bis 2023, von denen viele nur dank externer Unterstützung möglich sind, werden die Sammlung für kommende Generationen bereichern. Das Kunstmuseum Basel bedankt sich für die wesentlichen Beiträge von Mäzen:innen, Donator:innen, Sponsor:innen und Stiftungen, die sowohl die Ausstellungen als auch diese Erweiterung der Sammlung grosszügig unterstützen und auf die es auch in diesem Jahr zählen konnte.